Die schönsten Galaxien am Frühlingshimmel

Autor(en): Baer, Thomas

Objekttyp: Article

Zeitschrift: Orion: Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen

Gesellschaft

Band (Jahr): 68 (2010)

Heft 357

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-897976

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

Die schönsten Galaxien am Frühlingshimmel





Der Frühlingssternenhimmel ist reich an Galaxien.
Allein im Grossen Bären
finden wir mit M 101, M 81
und M 82 einige Prachtsexemplare. Bekannt für
Galaxienjäger, ist aber die
Gegend um Löwe und
Jungfrau. In diesen beiden
Sternbildern finden wir
gleich mehrere lohnenswerte Milchstrassen.



Die Wintersternbilder verabschieden sich im Westen und machen nun die Bühne frei für die weniger auffälligen Frühlingssternbilder. Wir richten unseren Fokus dieses Mal auf die beiden Sternbilder Löwe und Jungfrau, in deren näheren und weiteren Umgebung eine Vielzahl von Galaxien auf uns warten. Bereits in Fernrohren mittlerer Leistungsklasse können die nebligen Gebilde bei klaren, mondscheinlosen Nächten aufgespürt werden. Lohnende Objekte sind die Galaxien Messier 95, 96 und 105 im Sternbild des Löwen, etwas unterhalb der Verbindungslinie der Sterne Regulus und υ Leonis. Alle drei Galaxien weniger als 1



Spektakulär anzusehen, auch für das Publikum, ist die Sombrero-Galaxie in der Jungfrau. (Bild: NASA, Hubble)

(zwei Mondbreiten) auseinander und können in einem leistungsstarken Fernglas bei entsprechendem Seeing mühelos in ein und demselben Blickfeld entdeckt werden. Messier 65 und 66, ein Galaxienpaar unterhalb des Sterns v Leonis, sollte ebenfalls nicht ausgelassen werden.

Im Grenzgebiet zwischen Jungfrau und Rabe befindet sich mit der Sombrero-Galaxie (Messier 104) eine der wohl eindrücklichsten Galaxien überhaupt. Sie liegt am südlichen Rande zum Virgo-Haufen, hat mit diesem aber nichts zu tun. Ihre Entfernung wird auf 30 Millionen Lichtjahre geschätzt, der Virgo-Galaxienhaufen ist indessen mehr als das Doppelte weiter entfernt. Das sehr dunkle und stark ausgeprägte Staubband, das die Galaxie umringt, verleiht ihr das unverkennbare Aussehen eines mexikanischen Sombrero

Im Frühling steht aber auch der Grosse Bär günstig am Himmel, so dass auch hier ein paar sehenswerte Galaxien auf den Beobachter

warten. Allen voran, sind es die bekannten Messierobjekte mit den Nummern 101, 81/82, 63 und 51.



Anblick des abendlichen Sternenhimmels Mitte April 2010 gegen 21.30 Uhr MESZ (Standort: Sternwarte Bülach)